

**PARKTHEATER:** Mozarts „Zauberflöte“ als unterhaltsames Familienmusical

## Bunte Liebesgeschichte im Zauberwald

**BENSHEIM.** Dass Wolferl Mozarts Wunderkind-Musik keineswegs von vorgestern sondern zeitlos ist, dass man darauf sogar ausgelassen rappen und mitklatschen kann, zeigte das Ensemble von der Kleinen Oper Bad Homburg im beinahe ausverkauften Parktheater.

Mozarts "Zauberflöte" als buntes Riesenspektakel mit vielen Knalleffekten, opulenten Bildern, aufwendigen Kulissen, fantasievollen Kostümen und einer Handvoll genau so liebenswerter wie schräger Gestalten, begeisterte nicht nur die jungen Zuschauer.

Das Publikum war schier hingerissen von der turbulenten Bühnenshow und der Love-Story zwischen dem Prinzen Tamino und der schönen Prinzessin Pamina und ebenso dem liebenswerten Tollpatsch und Aufschneider Papageno und seiner Liebsten Papagena.

So macht Theater für Kinder Spaß: Keine Spur von Besserwisseri oder Langeweile. Stattdessen war Action angesagt. Im Zauberwald war ständig Remmidemmi. Viele schräge - und einige nicht ganz ungefährliche - Gestalten hielten die Zuschauer ständig in Atem. Augen und Ohren waren dauerhaft in Habacht-Stellung. Dazu gab es bis zum ausgelassenen Finale eine Menge Spezialeffekte mit Blitz, Donner und Rauch.

Gesungen wurde natürlich auch, und zwar live. Die wunderschönen Arien der "Zauberflöte" verliehen dem Familienmusical erst die rechte Würze. Dass Meister Mozart die Sängerinnen und Sänger höchstpersönlich am Flügel begleitete und ihnen dabei auch noch unmissverständlich Regieanweisungen gab, sorgte mehr als einmal für Heiterkeit: "Erst wird gesungen, dann geküsst", hieß die klare Ansage des Zopfträgers an seine Mitspieler.

Über freche Dialoge, coole Sprüche und Vergleiche wie "Prinzenrolle" (Prinz Tamino) und "Mozartkugel" freuten sich die Großen wie die Kleinen. Und logischerweise spielte sich der quirilige, vorlaute Vogelfänger Papageno mühelos in die Herzen der Zuschauer.

Es gab viel zu lachen, und die Kinder verfolgten die abenteuerliche Geschichte bis zu deren Happy End mit großer Aufmerksamkeit und Spannung. Dass am Ende das Gute über das Böse siegte, freute natürlich alle. Bis dahin mussten allerdings so einige Hürden überwunden und einige Aufgaben gelöst werden. Schließlich wollte die rachsüchtige Königin der Nacht nicht einfach so klein begeben und ließ nichts unversucht, ihre Tochter aus dem Sonnenland wieder ins Reich der Finsternis zurückzuholen.

Dass der böse Plan letztendlich scheiterte und Pamina und Tamino ein glückliches Paar wurden, hatten diese auch dem lustigen Gesellen Papageno zu verdanken. Und auch Papageno fand auf Umwegen sein "Schatzi-Putzi", sein "Zuckerschnütchen", seine Papagena. gs